

⑬ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑪ DE 3046861 A 1

⑤① Int. Cl. 3:  
E 04 D 5/10

⑳ Aktenzeichen:  
㉔ Anmeldetag:  
㉕ Offenlegungstag:

P 30 46 861.2  
12. 12. 80  
15. 7. 82

㉗ Anmelder:  
Rütgerswerke AG, 6000 Frankfurt, DE

㉘ Erfinder:  
Rühl, Karl, Dipl.-Chem. Dr., 6350 Bad Nauheim, DE; Vogel,  
Hans-Günter, Dipl.-Ing., 6236 Eschborn, DE; Gamm,  
Theodor, 6000 Frankfurt, DE

㉙ Dachbahn

DE 3046861 A 1

DE 3046861 A 1

1

5

10 RÜTGERSWERKE Aktiengesellschaft, D-6000 Frankfurt/Main

Pat-800-R

P a t e n t a n s p r ü c h e

15

1. Dachbahn mit Dampfentspannungsschicht, bestehend aus einer Dichtungsbahn, die mit einer flexiblen, porösen Dampfentspannungsschicht kaschiert ist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die mindestens 2 mm starke Entspannungsschicht (2) mit einer elastischen, perforierten Außenschicht (3) versehen ist.

20

2. Dachbahn nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Dampfentspannungsschicht (2) gemeinsam mit der Außenschicht (3) in gleichmäßigem Abstand gelocht ist.

25

3. Dachbahn nach den Ansprüchen 1 und 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß als Außenschicht (3) eine hochelastische Folie auf die Dampfentspannungsschicht (2) aufkaschiert ist.

30

4. Dachbahn nach den Ansprüchen 1 bis 3, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Dampfentspannungsschicht (2) aus einem lockeren Gewebe oder Vlies besteht.

35

- 1 5. Dachbahn nach den Ansprüchen 1 bis 3, d a d u r c h g e k e n n -  
z e i c h n e t, daß die Dampfentspannungsschicht aus einem  
offenzelligen Schaumstoff besteht.
- 5 6. Dachbahn nach den Ansprüchen 1 bis 3, d a d u r c h g e k e n n -  
z e i c h n e t, daß die Dampfentspannungsschicht aus einer  
Faser-Lamellen-Schicht besteht.
- 10 7. Dachbahn nach den Ansprüchen 1 bis 6, d a d u r c h g e k e n n -  
z e i c h n e t, daß an einer Längsseite der Dachbahn ein ca. 8 cm  
breiter Streifen (4) der Dichtungsbahn (1) nicht mit der Dampf-  
entspannungsschicht (2) kaschiert ist.

15

20

25

30

35

1

5

10 ROTGERSWERKE Aktiengesellschaft, D-6000 Frankfurt a.M.

Pat-800-R

## P a t e n t a n m e l d u n g

15

## Dachbahn

20

25

30

Die Erfindung betrifft eine Dachbahn, die an ihrer Unterseite mit einer porösen, gasdurchlässigen Dampfentspannungsschicht versehen ist. Solche Dachbahnen werden besonders zum Eindecken feuchter Dachaufbauten verwendet. Durch die poröse Schicht gleicht sich der Gas- bzw. Dampfdruck unterhalb der Dachbahn aus, wodurch eine Blasenbildung vermieden wird. Wenn diese Schicht aus elastischem Material besteht, kann sie z.B. durch unterschiedliche Wärmedehnung entstehende Spannungen aufnehmen. Dadurch wird ein Reißen der Dichtungsbahn vermieden. Die oft verwendeten gelochten Glasfaservliese vermögen diese Anforderungen nicht zu erfüllen. Schließlich bringt die vorgefertigte Kombination von einer Dichtungsbahn mit einer Dampfdruckausgleichsschicht Kostenvorteile.

35

- 1 Aus der DE-OS 24 43 453 ist eine mit einem offenporigen Schaumstoff kaschierte Kunststoff-Dachdichtungsbahn bekannt, die vollflächig auf den Untergrund aufgeklebt wird. Das vollflächige Auftragen des Klebers hat jedoch den Nachteil, daß die Feuchtigkeit nicht aus dem Untergrund in die Schaumstoffschicht
- 5 hineindiffundieren kann. Außerdem dringt der Kleber in den offenporigen Schaum ein und behindert so den Dampf- bzw. Luftdruckausgleich. Als Folge davon bilden sich Blasen zwischen Kleber und Untergrund.
- 10 Aus der DE-OS 28 45 700 ist eine mit einer Fasermatte kaschierte Dichtungsbahn bekannt. Auf diese Fasermatte wird, entsprechend einer besonderen Ausführungsform, punktweise eine selbstklebende Beschichtung aufgebracht, um die Dampfblasenbildung zu verhindern. Diese Beschichtung kann aus einer
- 15 teuren, aktivierbaren Kunststoffklebeschicht bestehen, oder aus einer selbstklebenden Bitumenschicht, die mit einer Trennfolie abgedeckt werden müßte. Dieses Verfahren ist sehr aufwendig.
- 20 In der DE-OS 25 09 283 wird die Verwendung einer Trennbahn aus Schaumgummi vorgeschlagen, die beidseitig mit Klebepunkten versehen ist. Dieses Verfahren ist ebenfalls sehr aufwendig.
- 25 Es ist heute üblich, Dachbahnen mit streifenförmig auf die Unterlage aufgetragenen Kaltklebern auf dem Dach zu befestigen. Einfache Vorrichtungen erleichtern diese Verlegetechnik.
- 30 Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, für diese Verlegetechnik eine Dachbahn zu entwickeln, die eine Entspannung des Dampf- bzw. Luftdrucks nach allen Seiten ermöglicht und thermische oder mechanische Spannungen in der Dichtungsbahn vermeidet.

-Z- 5.

1 Die Aufgabe wurde gelöst durch eine Dachbahn, bestehend aus  
einer Dichtungsbahn (1), die mit einer flexiblen, porösen  
Dampfentspannungsschicht (2) kaschiert ist, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß die mindestens 2 mm starke Dampfentspannungsschicht  
5 mit einer elastischen, perforierten Außenschicht (3) versehen  
ist.

Diese Außenschicht (3) kann entweder aus dem gleichen Material  
wie die Dampfentspannungsschicht (2) bestehen, wie z.B. die Guß-  
haut eines Schaumstoffs, oder als Folie auf diese aufkaschiert  
10 sein. Sie deckt die poröse Dampfentspannungsschicht (2) so  
ab, daß der Kleber nur durch die Perforation in diese Schicht  
eindringen kann.

Dadurch wird verhindert, daß der Kleber streifenweise in die  
15 Dampfentspannungsschicht (2) eindringt und so einen wirksamen  
Druckausgleich nach allen Richtungen hin verhindert.

In einer besonderen Ausführungsform werden die Dampfentspannungs-  
schicht (2), die aus einem lockeren Gewebe, einem Vlies, einem  
20 offenzelligen Kunststoffschäum oder einer Faser-Lamellen-Schicht  
bestehen kann, und die Außenschicht (3) gemeinsam gelocht, bevor  
sie auf die Dichtungsbahn (1), einer üblichen bituminösen oder  
einer Kunststofffolie bestehenden Dachbahn, aufkaschiert werden.  
Das hat den Vorteil, daß überschüssiger Kleber nur in die Löcher  
25 eindringt. Die dadurch entstehende Verzahnung zwischen Kleber  
und Dachbahn erhöht die Haftung der Dachbahn auf dem Untergrund.

An der Seite der Dachbahn verbleibt ein etwa 8 cm breiter, nicht  
kaschierter Streifen (4), um so die Dichtungsbahnen (1) auf ein-  
30 fache Weise überlappend verkleben zu können.

10.10.80

. 6.

1 Die Fig. 1 zeigt den Aufbau der erfindungsgemäßen Dachbahn mit  
der Dichtungsbahn (1) und der Dampfentspannungsschicht (2) mit der  
Außenschicht (3). Die beiden Schichten 2 und 3 sind, wie als  
besondere Ausführung beschrieben, gemeinsam gelocht. An der Seite  
verbleibt ein nicht kaschierter Streifen (4) der Dichtungsbahn.

5

Fig. 2 zeigt den Aufbau der Dachbahn, bei dem nur die Außen-  
schicht (3) gelocht ist.

10

15

20

25

30

35

Nummer: 3046861  
Int. Cl.<sup>3</sup>: E04D 5/10  
Anmeldetag: 12. Dezember 1980  
Offenlegungstag: 15. Juli 1982

12.12.80 3046861

7.

Fig.1

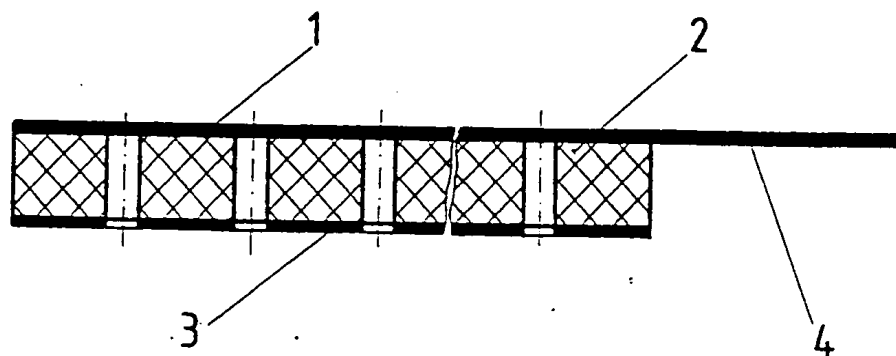


Fig. 2

